

Antrag auf Einleitung von Wasser aus Druckprüfung

Planfeststellungsunterlage 13.2

**Umverlegung der Kinzigtalleitung KIT HD-9502
DN 500 MOP 62,8 (Ltg.-km 136,313 - 137,366)
in Wächtersbach, Industriegebiet**

Antragsteller:



terranets bw

terranets bw GmbH
Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart

Ansprechpartner:

Projektleitung:

Frau Dickfeld

Tel.: 069 / 3003 - 372

Verfasser:



**Ingenieurbüro
Becker & Partner GmbH**
Planung - Vermessung - Dokumentation

Ingenieurbüro Becker & Partner GmbH
Bahnhofstraße 12
99880 Waltershausen

Ansprechpartner:

Projektbearbeitung:

Herr Matzke

Tel.: 03622 / 4031 - 25

Inhaltsverzeichnis

1 Bauvorhaben..... 3

2 Wasserbedarf und Entnahmeeinrichtung 3

3 Entleerung der Rohrleitung..... 3

4 Einleitung des Wassers..... 4

5 Auswirkungen auf Gewässer 4

1 Bauvorhaben

Die terraneTS bw GmbH beabsichtigt die Umverlegung der Kinzigtalleitung KIT HD-9502 DN 500 St MOP 62,8 (Ltg.-km 136,313 - 137,366) in Wächtersbach, Industriegebiet. Die Umverlegung erfolgt auf circa 1070 m mit einem beiliegenden Nachrichtenkabel sowie einem Kabelleerrohr innerhalb eines dinglich gesicherten Schutzstreifens innerhalb der Kinzig-Aue parallel zur Industriestraße in Wächtersbach beziehungsweise zu einer bestehenden Trinkwassertransportleitung der Hessenwasser GmbH & Co. KG. Details zum Bauvorhaben können dem Erläuterungsbericht entnommen werden (siehe Planfeststellungsunterlage 02).

Vor der Einbindung des neu verlegten Trassenabschnittes in die Bestandstrasse wird dieser einer Druckprüfung nach dem Druck-/ Volumenmessverfahren D2 nach DVGW-Arbeitsblatt G 469 bzw. VdTÜV-Merkblatt Rohrleitungen 1060 „Richtlinien für die Durchführung des Stresstests“ unterzogen. Dabei wird Wasser als Prüfmedium eingesetzt. Nach erfolgter Prüfung wird die Leitung entleert und das Wasser entsorgt.

Beantragt wird hiermit die Einleitung des für die Druckprüfung benötigten Wassers in den Vorfluter Augraben.

2 Wasserbedarf und Entnahmeeinrichtung

Das für die Druckprüfung benötigte Wasser soll dem öffentlichen Trinkwassernetz entnommen werden. Als Entnahmestelle soll nach Möglichkeit ein in der Nähe der Schiebergruppe Wächtersbach (Anfang des Umverlegungsabschnittes) befindlicher Hydrant dienen. Es wird zunächst ein ausreichend dimensionierter Vorlagebehälter befüllt. Die Einspeisung in die Rohrleitung erfolgt dann über eine Saugleitung mittels einer Kreiselpumpe aus dem Vorlagebehälter.

Insgesamt werden für die Druckprüfung **circa 210 m³ Wasser** benötigt. Die Entnahme aus dem Trinkwassernetz erfolgt am Stück, wobei die Geschwindigkeit der Entnahme noch nicht spezifiziert ist.

Der neu verlegte Trassenabschnitt wird vom südwestlichen Ende aus befüllt. Um die in der Leitung befindliche Luft zu verdrängen, wird vor der Befüllung ein Molch eingesetzt. Dieser wird anschließend mit Wasserdruck durch den Rohrstrang gedrückt.

3 Entleerung der Rohrleitung

Nach erfolgter Druckprüfung, die voraussichtlich etwa zwei Tage in Anspruch nehmen wird, wird das Wasser mittels Druckluft langsam wieder zum südwestlichen Ende des neu verlegten Trassenabschnittes zurückgedrückt.

Die Verweilzeit in der Rohrleitung und die Komprimierung während der Druckprüfung vermindern den Sauerstoffgehalt im Wasser und können zu Ablagerungen von Bodenresten und Rost führen. Durch die Nachschaltung von Absetzbecken können diese Beimengungen sedimentiert werden. Außerdem wird das Wasser wieder mit Sauerstoff angereichert, bevor es in die Vorflut eingeleitet wird.

(durch zusätzliche Verwirbelung o. ä.). Die Anlagen zur Aufbereitung des Druckprüfungswassers werden innerhalb des ausgewiesenen Arbeitsstreifens aufgestellt.

4 Einleitung des Wassers

Die Einleitung des aufbereiteten Druckprüfungswassers erfolgt in der gleichen Weise wie die in der Planfeststellungsunterlage 13.1 beschriebenen Einleitung des geförderten Wassers aus der Wasserhaltung für Ausführungsabschnitt 1 (BG 05 – BG 11). Es werden nach Möglichkeit auch die gleichen temporären Schlauchleitungen und die gleiche Einleitstelle benutzt. Über ein Drei-Kammer-Absetzbecken mit Strohballenfilter und Wasseruhr wird das Druckprüfungswasser in den Vorfluter Augraben eingeleitet.

Gemarkung:	Wächtersbach
Flur:	10
Flurstück:	94
maximale Einleitung:	Gesamtmenge ca. 210 m ³
Volumenstrom Förderpumpe:	ca. 30 m ³ /h (entspricht ca. 8 l/s)
lichte Weite Zuleitung:	C-Druckschlauch (Ø 42 oder 52 mm) oder B-Druckschlauch (Ø 75 mm) zum Absetzbecken
Vorfluter:	Augraben
Aufnahmefähigkeit Vorflut:	ausreichend, da zum Zeitpunkt der Druckprüfung keine Baugrubenwasserhaltung erfolgt [Volumenstrom (Durchflussrate) aus Baugrubenwasserhaltung > Volumenstrom aus der Druckprüfung]

5 Auswirkungen auf Gewässer

Negative Auswirkungen auf Gewässer sind nicht zu erwarten. Sämtliche benötigten Pumpen werden mit vollständig biologisch abbaubaren Schmierstoffen betrieben und einer ständigen Kontrolle unterzogen. Bei Undichtigkeiten an Förderaggregaten werden diese unverzüglich ausgetauscht. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass das zur Einleitung kommende Wasser sauber ist und im Zuge der Druckprüfung keinerlei schädliche Stoffe aufgenommen hat.